

# «Warum ein SVIT-Immobilienprofi?»

---

Das Qualitätssiegel für Immobilienfachleute in der Schweiz

Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft SVIT («SVIT Schweiz»)

Association suisse de l'économie immobilière SVIT («SVIT Suisse»)

Associazione svizzera dell'economia immobiliare SVIT («SVIT Svizzera»)

Swiss Real Estate Association SVIT («SVIT Switzerland»)



---

## Themen

2	Der SVIT im Überblick
4	Die regionalen Mitgliederorganisationen
6	Schweizerische Schätzungsexperten-Kammer SEK
8	Kammer Unabhängiger Bauherrenberater KUB
10	Schweizerische Maklerkammer SMK
12	SVIT FM Schweiz
14	Fachkammer Stockwerkeigentum
16	SVIT Swiss Real Estate School
18	SVIT-Verlag
20	SVIT-Forum und SVIT-Campus
22	Schiedsgericht und Standesgericht
24	Swiss Real Estate Institute

## SVIT Schweiz



## Delegiertenversammlung



## Tochtergesellschaften



### Lehrgänge

- > Immobilienbewirtschaftung
- > Immobilienvermarktung
- > Immobilienbewertung
- > Immobilienentwicklung
- > Höhere Fachprüfung  
Immobilientreuhand



### Nachdiplomstudium

- > Master of Advanced Studies in  
Real Estate Management MREM

### Seminare und Kurse



- > **immobilia**

- > **MRA** MietRecht  
Aktuell

## Fachkammern



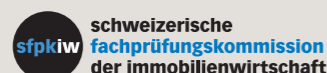
## Mitgliederorganisationen



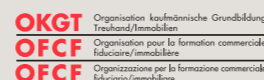
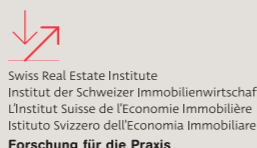
## Gerichte



## Prüfungsorganisation



## Partnerorganisationen



# Der SVIT im Überblick.

Seinen Mitgliedern und der gesamten Branche bietet der holdingartig organisierte SVIT ein umfassendes Dienstleistungsangebot. Dieses reicht vom Schieds- und Standesgericht über zwei etablierte Networking-Plattformen bis zu verschiedenen Bildungsgefässen. Die verbandseigene Swiss Real Estate School setzt mit hochqualifizierten Lehrkräften und einem breiten Angebot vom Seminar bis zum Hochschulstudium Massstäbe in einem für die Zukunft der Branche zentralen Bereich. Damit der SVIT das Qualitätssiegel für Immobilienfachleute bleibt – und die erste Adresse für alle, die rund um Immobilien Rat suchen. Aber warum überzeugen Sie sich auf den folgenden Seiten nicht selbst?

## Am Puls der Immobilienbranche

SVIT, der Schweizerische Verband der Immobilienwirtschaft, repräsentiert mit über 2000 angeschlossenen Unternehmen in der Deutschschweiz, in der Romandie und im Tessin einen grossen Teil der wirtschaftlich und gesellschaftlich wichtigen Branche. Zu ihrem Ansehen leistet er mit hochprofessioneller Facharbeit und anerkannten Standesregeln einen zentralen Beitrag. Zudem engagiert sich der SVIT für eine zeitgerechte Aus- und Weiterbildung von Immobilienfachleuten und fördert so die Qualität der Immobiliendienstleistungen.

Für topaktuelles Spezialwissen sorgen die Fachkammern des SVIT. Zu diesen gehören die Schweizerische Schätzungsexperten-Kammer SEK, die Kammer Unabhängiger Bauherrenberater KUB, die Schweizerische Maklerkammer SMK, die Facility-Management-Kammer FM und die Kammer Stockwerkeigentum. Die Palette an Berufsfachleuten, die sich unter dem Dach des SVIT zusammengeschlossen haben, reicht damit von Bewirtschaftern, Vermarktern, Entwicklern, Bewertern und Beratern aller Art bis hin zu Facility-Managern und umfasst so den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie.

Der SVIT kurz und bündig:

- > Gegründet im Jahre 1933.
- > Der SVIT ist ein landesweit tätiger Verband.
- > Er zählt rund 2000 Mitglieder in allen Kantonen der Schweiz.
- > Fünf Fachkammern stellen die Fachkompetenz sicher.
- > Der SVIT engagiert sich stark für die Aus- und Weiterbildung.
- > Die SVIT-Verlag AG sorgt für aktuelles Know-how und Wissen.
- > Die Gerichte des SVIT halten die Branche gesund.
- > Events von nationaler Ausstrahlung vernetzen die Branche.
- > Das Swiss Real Estate Institute – Forschung für die Praxis.

Weitere Informationen und Kontakte unter:

Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft SVIT («SVIT Schweiz»)

Puls 5, Giessereistrasse 18

CH-8005 Zürich

Telefon +41 44 434 78 88

Fax +41 44 434 78 99

E-Mail [info@svit.ch](mailto:info@svit.ch)

Website [www.svit.ch](http://www.svit.ch)



## Konflikt führt zu Papierkrieg.

Quelle: «Tages-Anzeiger», 16.1.2012

**Konflikte unter Mietern haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Psychologen sehen den Grund im zunehmenden Druck in der Arbeitswelt und in einer sinkenden zwischenmenschlichen Toleranz, gerade dort, wo verschiedene Kulturen aufeinanderprallen. Private Besitzer sind mit diesen Konflikten oft überfordert. Sie werden von beiden Seiten bestürmt und mit Briefen eingedeckt. Am Schluss zieht meist eine der Streitparteien aus – oder sogar beide. Die Folgen sind ein riesiger bürokratischer Aufwand und oft auch Leerstandskosten. Warum ziehen die Besitzer nicht von Anfang an einen Profi bei?**

# «Darum ein SVIT-Mitglied in Ihrer Region!»

## Immobilien ganzheitlich bewirtschaften

SVIT-Immobilienprofis kennen die Bedürfnisse der Kunden. Seien es die Anliegen von Privateigentümern, die eine Wohnliegenschaft besitzen. Oder seien es die Ansprüche von institutionellen und börsenkotierten Eigentümern, die ein Portfolio an Liegenschaften besitzen.

Ein guter Immobiliensachverständiger behandelt die ihm anvertrauten Liegenschaften, als wären es seine eigenen. Ein Gebäude ist für ihn ein Gesamtwerk, das er von A bis Z betreut, von der Erst- und Wiedervermietung über die Hauswartung und das Mietinkasso bis hin zum Projektmanagement für Sanierungen. Die Zeiten des Verwalters sind vorbei, heute ist der mitdenkende und beratende Fachmann gefragt.

Der Netzwerk-Charakter des SVIT erlaubt den SVIT-Immobilienakteuren einen wertvollen Austausch und die Durchsetzung von Qualitätsstandards in der gesamten Schweiz. Unterstützt wird dies durch regelmässige Workshops zu aktuellen Themen. SVIT-Immobilienprofis sind fundiert ausgebildet und kennen das Mietrecht in- und auswendig. Sie bringen Erfahrung mit und betreuen die Liegenschaften der Kunden professionell und effizient.

Das regionale SVIT-Mitglied kurz und bündig:

- > Kenntnisse von Kundenanliegen und mietrechtlichem Umfeld für eine zielgerichtete und kompetente Unterstützung.
- > Kenntnisse von technischen Zusammenhängen für eine nachhaltige Werterhaltung und -entwicklung.
- > Hohe Qualitätsstandards dank Austausch im Netzwerk und regelmässigen Weiterbildungen und Workshops.
- > Fundierte Ausbildung und Erfahrung für eine professionelle und effiziente Betreuung der Liegenschaft.

# «Darum ein SVIT-Schätzungsexperte!»

## Bewertungsspezialisten für alle Fälle

Wenn eine Immobilienbewertung weit neben dem Markt liegt, kann dies für die verschiedensten Parteien unangenehme finanzielle und juristische Folgen haben. Will beispielsweise ein Inhaber oder potenzieller Käufer auf Nummer sicher gehen, beauftragt er deshalb ein Mitglied der Schweizerischen Schätzungsexperten-Kammer SEK. Jedes Mitglied der SEK ist ein neutraler, geprüfter und markterfahrener Bewertungsfachmann und kennt die am besten geeigneten Bewertungsmethoden – dafür garantiert die Kammer. Die Mitglieder der SEK sind in der Lage, die verschiedensten Objekte zu bewerten, vom Einfamilienhaus über Geschäftshäuser bis hin zu Liegenschaften-Portfolios. Damit die Bewertungskriterien einheitlich angewendet werden, gelten für die Mitglieder der SEK neutrale Standards, die in Aus- und Weiterbildungen geschult werden. Einen zentralen Stellenwert haben die Swiss Valuation Standards, die der SVIT zusammen mit Partnern angelehnt an internationale Bewertungsregeln schuf.

Bewertungsspezialisten tragen eine grosse Verantwortung. SEK-Mitglieder verfügen deshalb nicht nur über bau- und immobilienseitiges Know-how, sondern sind auch mit volkswirtschaftlichen Fragen und mit der Finanzterminologie vertraut. Wer SEK-Mitglied ist, kennt sich mit Vergleichswert-, Sachwert- und Ertragswertmethoden ebenso aus wie mit Discounted Cashflow und den Immobilienbewertungsaspekten von IAS, IFRS und GAAP FER 26. Über kommerzielle Aufträge hinaus stellen verschiedene SEK-

Mitglieder ihr umfassendes Know-how als akkreditierte Gerichtsexperten auch in den Dienst der Öffentlichkeit. Um das nötige Fachwissen auf dem neuesten Stand zu halten, steht die SEK regelmässig mit internationalen Fachorganisationen in Kontakt, etwa mit TEGoVA (The European Group of Valuers' Associations) oder RICS (The Royal Institution of Chartered Surveyors).

Die Schweizerische Schätzungsexperten-Kammer und ihre Mitglieder kurz und bündig:

- > Vertiefte Analyse aller Grundlagen und Marktparameter.
- > Know-how zu aktuellen Bewertungsmethoden aus Lehre und Praxis für Projekte aller Grössenordnungen.
- > Fachwissen in den tragenden Bereichen Bauwirtschaft, Immobilienmarkt und Ökonomie.



## Massiv überzahlt.

Quelle: «Handelszeitung», 22.10.2011

**In unsicheren Zeiten halten sich Schweizer Anleger an grundsoliden Werten fest: an inländischen Immobilien. Die verstärkte Nachfrage nach Liegenschaften treibt die Preise hoch. Gerade bei privaten Investoren ist die Gefahr gross, dass sie ein Objekt überzahlen. Solche Objekte – zum Beispiel kleinere Mehrfamilienhäuser – sehen auf den ersten Blick interessant aus. Oft will aber der Verkäufer anstehende grosse Sanierungen nicht mehr tragen und überlässt sie unbedarften Käufern. Warum fragen Immobilienkäufer nicht vermehrt einen Schätzungsexperten um Rat?**

# «Darum ein SVIT-Bauherrenberater!»

## Das Interesse des Bauherren ständig im Fokus

In Zeiten hoher Regelungsdichte und umständlicher, mit juristischen Fallstricken gespickter Planungs- und Bewilligungsverfahren sind immer mehr Bauherren froh um einen kompetenten Berater an ihrer Seite. Die richtige Wahl sind dabei Fachleute, die in der Kammer Unabhängiger Bauherrenberater KUB organisiert sind. Sie stellen das Interesse des Bauherren in den Mittelpunkt und sorgen für Bauqualität, Budgettreue und Terminalsicherheit.

Der Bauherrenberater ist in einer Person Baufachmann, Projektmanager, Termin- und Finanzcontroller. Er unterstützt die Kunden in zentralen Fragen wie mittel- und langfristiger strategischer Planung, Bedürfnisermittlung, Standortplanung, Standortevaluation, Machbarkeitsabklärung, Meilensteinplanung und Vorgehenskonzept. Auch die Organisation einer Ausschreibung und Vertragsabschlüsse mit General- und Bauunternehmen gehören zum Einsatzbereich der polyvalenten Experten. Wie ein Berater eingesetzt wird – zum Beispiel in einer Stabsfunktion oder direkt in der Linie als verlängerter Arm des Bauherren – bestimmt der Auftraggeber selbst.

Zusammen mit Partnern gibt die KUB das Handbuch für Immobilienmanagement heraus. Es verdeutlicht das umfassende und vernetzte Know-how der KUB-Mitglieder und hat sich in der Bau- und Immobilienbranche zu einem hochgeschätzten Standardwerk entwickelt.

Die Kammer Unabhängiger Bauherrenberater und ihre Mitglieder kurz und bündig:

- > Bauspezialist, Managementfachmann, Termin- und Finanzcontroller – diese Fähigkeiten bietet der Bauherrenberater dem Kunden aus einer Hand an.
- > Das Interesse des Bauherren im Fokus, wie wenn es das eigene wäre.
- > Flexibel passt sich der Bauherrenberater den Wünschen des Bauherren an – ob in einer Stabsfunktion oder als Linienverantwortlicher in der Projektorganisation.



## Aus Traumhaus wird Albtraum.

Quelle: «Tages-Anzeiger», 21.12.2012

**Das neue Mehrfamilienhaus sollte in jeder Hinsicht ein Vorzeigeobjekt werden – so der Traum der privaten Bauherrschaft. Doch das kalkulierte Budget reichte nicht einmal bis zum Aufrichtefest. Es fehlte an einem strukturierten Baumanagement und auch die Kostenkontrolle funktionierte nicht. Am Ende machte die Bank nicht mehr mit – das Gebäude wurde zwangsversteigert. Die Bauherrschaft steht vor einem Scherbenhaufen. Warum hat sie nicht einen professionellen Bauherrenberater beigezogen?**



## Unter Wert verkauft.

Quelle: «Neue Zürcher Zeitung», 27.9.2012

**Nur rund die Hälfte der privaten Verkäufer von Wohneigentum zieht für diesen Schritt einen professionellen Immobilienmakler bei. Die andere Hälfte versucht es auf eigene Faust und spart sich das Maklerhonorar. Doch dies ist ein zweischneidiges Schwert. Gewisse Käufer fokussieren auf private Verkäufer, weil sie hoffen, auf einen wenig vertierten Verhandlungspartner zu treffen. Ihr Kalkül: der Kauf eines Objekts unter seinem tatsächlichen Wert. Die Praxis zeigt, dass sich der Einsatz eines Maklers meist rechnet. Warum verlassen sich nicht mehr Verkäufer auf professionelles Know-how?**

# «Darum ein SVIT-Immobilienmakler!»

## Hohe Ansprüche an die ethische Haltung

Käufer und Verkäufer haben in einem Immobiliengeschäft unterschiedliche Interessen. Deshalb legen beide Seiten grossen Wert darauf, dass alles seine Richtigkeit hat, vom Preis über die Vertragsmodalitäten bis hin zur Abwicklung des Geschäfts. Gefragt sind in diesem heiklen Moment Fachleute, die das Interesse ihres Kunden ehrlich, offen und verantwortungsvoll wahrnehmen. Genau dafür stehen die Mitglieder der Schweizerischen Maklerkammer SMK ein.

Die berufsethischen Standards der SMK gelten bei kleineren Geschäften – etwa dem Kauf oder Verkauf eines Einfamilienhauses – genauso, wie wenn es um das Investment in ein Anlageobjekt geht. Die Anforderungen an den Berufsstand sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Häufig stehen heute nicht mehr Einzelobjekte im Vordergrund, sondern grossflächige Arealprojekte, die vom beigezogenen Makler strategische Fähigkeiten und ein umfassendes Marketing-Know-how verlangen.

In komplexen Grossprojekten heisst die Kernfrage: Welcher Nutzungsmix verspricht langfristig die beste Rendite? Der Immobilienmakler gibt darauf eine Antwort, idealerweise bevor überhaupt ein Architekt den ersten Strich gezogen hat. Steht das Nutzungskonzept, kümmert der Makler sich auch um die weiteren Schritte wie Zielgruppendefinition, Produktentwicklung, Preisgestaltung und Verkauf.

Die Schweizerische Maklerkammer und ihre Mitglieder kurz und bündig:

- > Kauf oder Verkauf – der Makler kennt den Markt und die Abläufe.
- > Hohe Ansprüche an die Berufsethik der Mitglieder.
- > Einzelobjekt oder Arealprojekt – die SVIT-Immobilienmakler verfügen über das Know-how.



## Stiefmütterliches FM.

Quelle: «Handelszeitung», 18.10.2012

**Fast jedes zweite Schweizer Unternehmen arbeitet in der eigenen Liegenschaft. Doch nur bei den wenigsten gehört die Bewirtschaftung zum Kerngeschäft. Die Folge: Das Facility-Management (FM) wird stiefmütterlich behandelt und grosse Sparpotenziale gehen verloren. Oft könnte das FM sogar dazu beitragen, die Betriebsabläufe im Kerngeschäft effizienter zu gestalten und die Kostentransparenz zu erhöhen. Warum ziehen nicht mehr Immobilieneigentümer ein professionelles Facility-Management bei?**

# «Darum ein SVIT-Facility-Manager!»

## Nachhaltige Wertschöpfung über den gesamten Lebenszyklus

Die FM-Kammer der Schweizer Immobilienwirtschaft hat in den letzten Jahren massgeblich dazu beigetragen, Facility-Management als eigenständige Aufgabe innerhalb eines strategisch verstandenen Immobilienmanagements zu etablieren. Das Berufsbild und das Aufgabenspektrum des Facility-Managers sowie die damit einhergehenden Qualitätsstandards sind heute in der Branche fest verankert.

Facility-Management vereint sämtliche am Wertschöpfungsprozess einer Immobilie Beteiligten – von den Planern, Investoren und Erstellern bis zu den Eigentümern und Nutzern. Im aktiven Zusammenspiel sorgt Facility-Management für eine nachhaltige Potenzial- und Wertentwicklung einer Liegenschaft über deren gesamten Lebenszyklus hinweg. Im Fokus stehen dabei Themen wie Nutzungs- und Werterhaltungskosten, Leistungserbringungsprozesse und ihre Steuer-/Messbarkeit sowie der umweltschonende und nachhaltige Einsatz von Energien und Ressourcen.

Mit seinem langfristigen Zielhorizont ist Facility-Management eine höchst anspruchsvolle Aufgabe. Wer sie erfolgreich meistern will, benötigt eine fundierte Ausbildung und eine ständige Weiterbildung. Auch in diesem Bereich engagiert sich die SVIT FM Schweiz Ihre Mitglieder sind erstklassige Fachleute, die über aktuelles und interdisziplinäres Know-how verfügen.

Die FM-Kammer der Schweizer Immobilienwirtschaft kurz und bündig:

- > Mitgliedschaft als Gütesiegel für die Fähigkeit, eine Immobilie über den gesamten Lebenszyklus hinweg nachhaltig zu bewirtschaften.
- > Plattform für die Zusammenarbeit aller am Wertschöpfungsprozess einer Immobilie beteiligten Akteure.
- > Engagement für fundierte Ausbildung und permanente Weiterbildung.



# «Darum ein SVIT- Stockwerkeigentums-Profi!»

## Immobilienbewirtschafter und Psychologe

Die Zeiten, als die Schweiz ein Land der Mieterinnen und Mieter war, laufen aus. Eigentum und insbesondere Stockwerkeigentum gewinnt immer mehr an Bedeutung. Dieser Prozess wird in den nächsten Jahren weitergehen. Vom Einfamilienhaus unterscheidet sich das Stockwerkeigentum durch die Abhängigkeit von den anderen Eigentümern in derselben Liegenschaft. Die Verwaltung von Stockwerkeigentumsgemeinschaften ist deshalb sehr anspruchsvoll.

Die Fachkammer Stockwerkeigentum der Schweizer Immobilienwirtschaft stärkt die Reputation der Stockwerkeigentumsbewirtschafter und verleiht dieser Aufgabe mehr Attraktivität. Sie hilft den Bewirtschaftern, sich für die Herausforderungen des Berufsalltags weiterzubilden, und befasst sich fundiert mit speziellen Fragestellungen, zum Beispiel auf juristischer Ebene.

Die Bewirtschafter von Stockwerkeigentumsliegenschaften verfügen über umfassendes fachliches Know-how zu Fragen des Betriebs, der Werterhaltung und der Erneuerung von Immobilien. Darüber hinaus sind sie in der Lage, gruppenspezifische Prozesse zu verstehen und in Krisensituationen Lösungen herbeizuführen.

Die Fachkammer Stockwerkeigentum und ihre Mitglieder kurz und bündig:

- > Die Mitgliedschaft bürgt für besondere Qualifikationen rund um das Stockwerkeigentum.
- > Herausfordernde Aufgabe mit zwei Schwerpunkten: Technische und ökonomische Immobilienbewirtschaftung einerseits und das Führen eines gruppenspezifischen Prozesses mit den Stockwerkeigentümern andererseits.
- > Steigende Bedeutung des Stockwerkeigentums wird den Berufsstand weiter aufwerten.



## Baum des Anstosses.

Quelle: «Saldo», 27.4.2011

**Ein Rentnerpaar hat sich für viel Geld Stockwerkeigentum mit Aussicht geleistet. Schon einmal hat ein Baum diese Aussicht verdeckt – und jetzt soll der vor kurzem gefällte Baum durch einen neuen ersetzt werden. Das Paar wehrt sich an der Stockwerkeigentümerversammlung, unterliegt aber mit Stichentscheid in der Abstimmung. Der Streit endet vor Gericht und wird für alle Beteiligten teuer. Warum hat die Gemeinschaft der Stockwerkeigentümer keinen lösungsorientierten Profi beauftragt?**

# «Darum die SVIT Swiss Real Estate School!»

## Starkes Engagement für Aus- und Weiterbildung

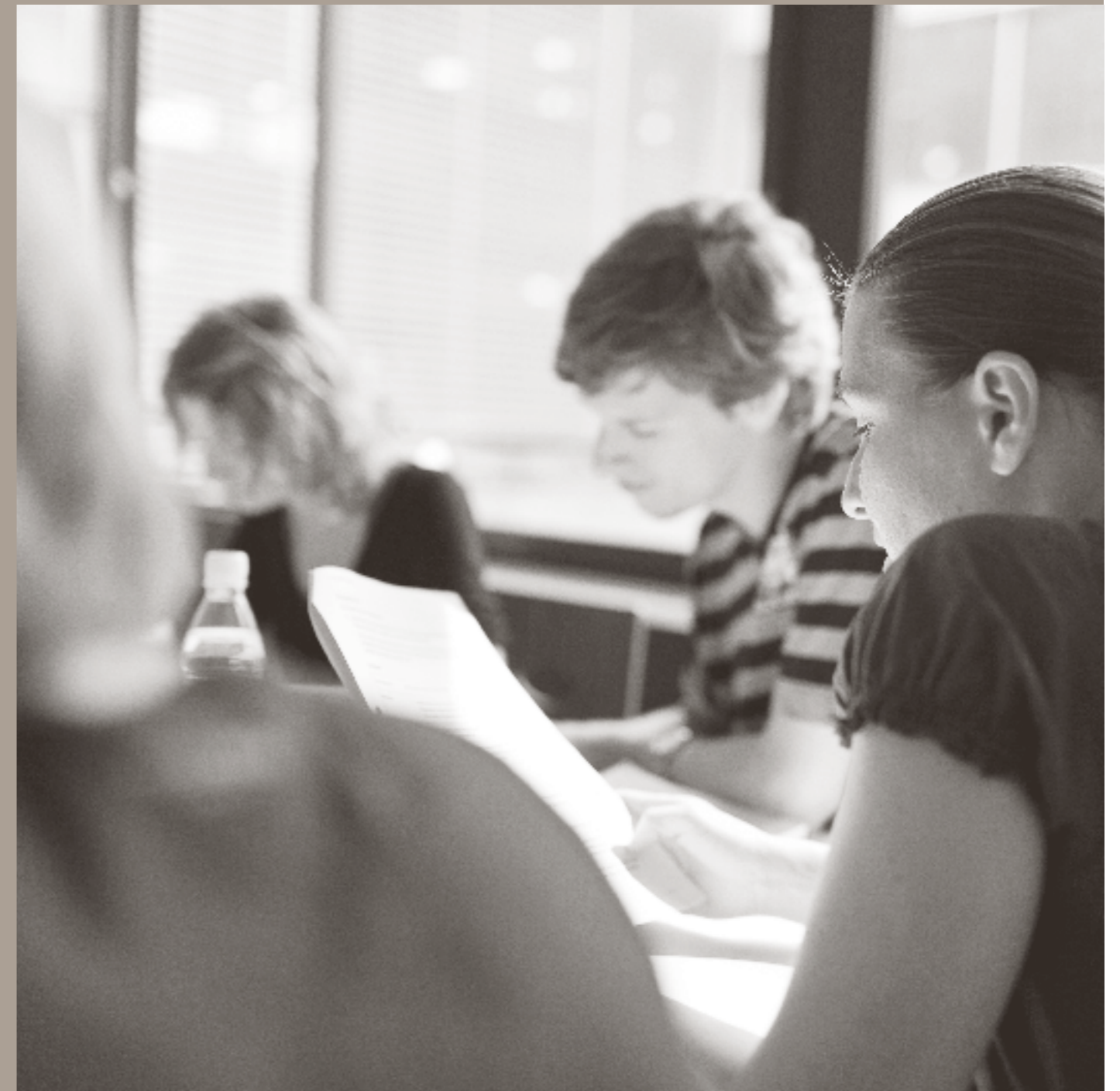
Eine solide und sich ständig an neue Herausforderungen anpassende Aus- und Weiterbildung ist wichtig für die Zukunft der Immobilienwirtschaft. Diese braucht auf allen Stufen und in allen Fachgebieten Expertinnen und Spezialisten, die für qualitativ hochstehende Dienstleistungen bürgen. Der SVIT engagiert sich deshalb im Bereich der Aus- und Weiterbildung gleich auf mehreren Ebenen. Die Swiss Real Estate School AG ist eine hundertprozentige SVIT-Tochter. Sie bietet den Verbandsmitgliedern verschiedenste Kurse und Lehrgänge an. Zentrales Standbein der Schule sind die renommierten Gesamtlehrgänge für Immobilienbewirtschaftung, Immobilienbewertung, Immobilienvermarktung, Immobilienentwicklung und Immobilientreuhand. Zusammen mit der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich wird zudem der praxisbezogene und anerkannte Master of Advanced Studies MAS in Real Estate Management MREM angeboten. Die Qualität der Swiss Real Estate School zeigt sich unter anderem darin, dass ihre Absolventinnen und Absolventen bei den Eidgenössischen Fachprüfungen regelmässig besser abschneiden als Prüflinge mit anderem Hintergrund.

Ein weiteres Bildungsengagement des SVIT ist die Mitträgerchaft der Schweizerischen Fachprüfungskommission der Immobilienwirtschaft SFPKIW. Diese ist landesweit für die Qualität und Gesamtkoordination der Prüfungen für verschiedene eidgenössische Fachausweise und Abschlüsse im Immobilienbereich verantwortlich.

Zusammen mit weiteren Trägern wirkt der SVIT zudem in der Organisation Kaufmännische Grundausbildung Treuhand/Immobilien OKGT mit. Diese begleitet Lehrbetriebe und Lernende über die gesamte betriebliche Ausbildungszeit mit einem umfassenden Ausbildungs- und Dienstleistungsangebot.

SVIT Swiss Real Estate School kurz und bündig:

- > Die SVIT Swiss Real Estate School bietet den Mitgliedern und der Branche eine Vielzahl an anerkannten Lehrgängen und Kursen.
- > Zusammen mit der HWZ – der anerkannte Master of Advanced Studies MAS in Real Estate Management MREM.
- > Die Schweizerische Fachprüfungskommission der Immobilienwirtschaft SFPKIW bürgt für professionelle Prüfungen im Dienst des Marktes.
- > Die Organisation Kaufmännische Grundausbildung Treuhand/Immobilien OKGT stellt sicher, dass die Lehrlingsausbildung in der Schweizer Immobilienwirtschaft reibungslos funktioniert.



## Schlüssel zum Erfolg.

Quelle: «Bilanz», 8.2.2013

**Der Immobilienbranche fehlen Fachkräfte wie noch nie zuvor, vom hochqualifizierten Immobilienentwickler bis zum Energiefachmann oder Facility-Manager. Auch die Anforderungen an die Arbeitskräfte haben sich gewandelt. Gefragt ist heute der serviceorientierte und ganzheitlich denkende Spezialist. Neben einer Portion Erfahrung braucht es dafür auch aktuelles und vernetztes Wissen aus verschiedenen Fachgebieten. Doch wer bildet solche Fachkräfte für die Branche aus?**

# «Darum der SVIT-Verlag!»

## Orientierung in einem dynamischen Umfeld

Aktuelles Know-how ist eine wichtige Voraussetzung für den geschäftlichen Erfolg. Der SVIT versteht es als seine Aufgabe, den Mitgliedern dieses Know-how zu vermitteln. Über die SVIT Verlag AG publiziert der SVIT dazu mit «Immobilien» ein Verbandsorgan, das die Mitglieder über wichtige Entwicklungen informiert. Die Publikation «MietRecht Aktuell» fokussiert auf juristische Themen mit Implikationen für den Geschäftsalltag. Ergänzt werden diese beiden Angebote durch eine verlagseigene Schriftenreihe mit Fachbüchern.

«Immobilien» erscheint monatlich und informiert über Aktuelles aus der Branche, Fachthemen, Aus- und Weiterbildung sowie Verbandsaktivitäten. Ein umfangreicher Serviceteil bietet eine wichtige und unverzichtbare Informationsgrundlage für alle Immobilienprofis.

«MietRecht Aktuell» erscheint vierteljährlich und vermittelt Immobilienspezialisten und Grundeigentümern vertieftes Know-how zu mietrechtlichen Fragestellungen. Die Redaktionskommission besteht aus bekannten Juristinnen und Juristen. Sie achtet auf einen starken Praxisbezug und eine leicht verständliche Sprache.

In der eigenen Schriftenreihe publiziert der SVIT-Verlag Fachbücher, die in die Tiefe gehen. Die Reihe umfasst Titel zu Themen wie Stockwerkeigentum, Immobilienmanagement, Maklerrecht,

Immobilienmarketing und Immobilienrechtspraxis. Bei den Autorinnen und Autoren handelt es sich durchwegs um ausgewiesene Fachpersonen mit langjähriger Branchen- und Themenerfahrung.

Der SVIT-Verlag kurz und bündig:

- > Neuigkeiten und Informationen zu allen für die Branche wichtigen Themen.
- > Zwei Periodika: Verbandsorgan «Immobilien» und «MietRecht Aktuell».
- > Eigene Schriftenreihe mit Fachbüchern und einem hohen Nutzen für die Immobilienpraxis.



## Aktuelles Know-how.

Quelle: «Neue Zürcher Zeitung», 17.2.2012

**Das Informationsbedürfnis der Immobilienwirtschaft wächst rasch. Die Akteure der Branche brauchen fundiertes und aktuelles Know-how zu so unterschiedlichen Fragen wie Marketing, Stadtentwicklung, Bau und Planung, Management, Politik oder Konjunktur. Das Wissen dazu ist meist irgendwo vorhanden, zum Beispiel an Hochschulen oder bei Spezialistinnen und Spezialisten. Doch wer bereitet dieses Wissen für die Branche auf und publiziert es?**



# «Darum das SVIT-Forum und der SVIT-Campus!»

## Inspiration und Vernetzung in Top-Atmosphäre

Mit dem SVIT-Immobilien-Forum und dem SVIT-Immobilien-Campus organisiert der Verband jedes Jahr zwei für die Branche sehr wichtige Events. Sie bieten den Mitgliedern und deren Kadern und Mitarbeitenden die Chance, sich auszutauschen, aktuelle Entwicklungen zu erörtern und sich ausserhalb des Alltags neu inspirieren zu lassen.

Das SVIT-Immobilien-Forum findet in Pontresina statt und zählt gemäss «Bilanz» zu den fünf wichtigsten Wirtschafts-Events der Schweiz. Es begeistert die Teilnehmenden mit einem Mix von hochkarätigen Referenten und spannenden Themen sowie mit der Möglichkeit, in einer einmaligen Atmosphäre Netzwerke zu pflegen. Die Zielgruppen des SVIT-Forums sind Entscheidungsträger aus der Schweizer Immobilienwirtschaft und aus angrenzenden Branchen sowie ausgewählte Sponsorengäste.

Der SVIT-Immobilien-Campus richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeitende von SVIT-Mitgliedern. Er bietet diesen eine fokussierte Vertiefung zu ausgewählten Themen in einer entspannten und zu neuen Kontakten einladenden Umgebung. Der SVIT-Immobilien-Campus findet jeweils im Herbst in Pontresina statt.

Das SVIT-Immobilien-Forum und der SVIT-Immobilien-Campus kurz und bündig:

- > Plattformen für Networking und Austausch ausserhalb des Berufsalltags.
- > Inspiration durch hochkarätige Referentinnen und Referenten.
- > Vermittlung von wertvollen Informationen zu aktuellen Fragen der Immobilienwirtschaft.

## Netzwerk pflegen.

Quelle: «Neue Luzerner Zeitung», 20.8.2011

Grosse Konzerne bieten ihren ausscheidenden Mitarbeitenden spezielle Netzwerke an, um den Kontakt weiterhin zu pflegen. Dies bringt Vorteile für beide Seiten: Viele Ehemalige kommen später wieder zum Ex-Arbeitgeber zurück. Für den einzelnen Arbeitnehmer hat das Angebot denselben Stellenwert wie ein Alumni-Netzwerk – es kann die entscheidenden Kontakte für den nächsten Karriereschritt oder den nächsten Auftrag bringen. Doch wo vernetzen sich die Akteure der Schweizer Immobilienwirtschaft?

# «Darum das SVIT-Schieds- und das SVIT-Standesgericht!»

## Juristische Plattformen für eine gesunde Branche

In der Immobilienwirtschaft geht es oft um beträchtliche Summen. Uneinigkeiten gehören deshalb – wie in anderen Branchen ebenfalls – zum Geschäftsalltag. Dem SVIT liegt daran, dass solche Streitfälle mit möglichst wenig Aufwand und Kosten für alle Beteiligten beigelegt werden können. Er hat deshalb das Schiedsgericht der Schweizer Immobilienwirtschaft gegründet und stellt dessen Betrieb sicher. Die meisten Streitigkeiten im Immobilienbereich, von der Geschäftsraummiete bis hin zu komplexen Sale-and-lease-back-Transaktionen oder Facility-Management-Verträgen sind schiedsfähig. Solche Fälle können dem Schiedsgericht zur verbindlichen und mit wenigen Ausnahmen endgültigen Entscheidung vorgelegt werden. Dieser Weg bietet den Parteien die Möglichkeit, rechtliche Differenzen mit der Unterstützung von Fachschiedsrichtern rasch und effizient beizulegen. Die Geschäftsbeziehungen der Konfliktparteien werden aufgrund der absoluten Diskretion des Schiedsverfahrens weit weniger belastet als bei einem langwierigen Prozess vor staatlichen Gerichten.

Die zweite juristische Plattform – das Standesgericht – befasst sich mit Verletzungen der Standesregeln des SVIT Schweiz. Mit seiner verbandsinternen Tätigkeit trägt es dazu bei, dass die Immobilienbranche ihren ethischen Vorgaben nachlebt und das Vertrauen in die Dienstleistungen der Immobilienunternehmen gewahrt bleibt.

Das Schiedsgericht und das Standesgericht kurz und bündig:

- > Das Schiedsgericht befasst sich mit Streitigkeiten aus dem geschäftlichen Alltag. Es regelt diese rasch und effizient und bietet gegenüber staatlichen Gerichten viele Vorteile.
- > Das Standesgericht ahndet Verstösse gegen die SVIT-Standesregeln und garantiert so die Qualität der Mitglieder.
- > Die beiden Gerichte sind wesentliche Standbeine einer sich selbst regulierenden und reputationsmässig gesunden Immobilienwirtschaft.



## Drama um Konzertlokal.

Quelle: «Berner Zeitung», 24.4.2012

**Eine Konzertveranstalterin hat sich in einer alten Mühle eingemietet und organisiert dort erfolgreich Events. Jetzt soll ihr aufgrund eines Streits in der Besitzerfamilie gekündigt werden. Die rechtliche Situation ist äusserst verworren. Die Konzertveranstalterin will nicht klein begeben und beabsichtigt, die Kündigung gerichtlich anzufechten. Es muss mit einer Prozessdauer von drei bis fünf Jahren gerechnet werden. Warum unterbreitet sie den Fall nicht dem SVIT-Schiedsgericht?**



## Bessere Datenlage.

Quelle: «Neue Zürcher Zeitung», 31.10.2012

**«Big Data» ist in Zeiten von Web-Log-Dateien und hypermodernen industriellen Sensoren ein riesiges Thema. Die Immobilienwirtschaft hat eher das gegenteilige Problem – sie verfügt über zu wenig und zu fragmentarische Daten. Doch es wäre falsch, zu glauben, dass mehr Daten allein zu besseren Investitionsentscheiden führen würden. Was es braucht, ist Fachwissen, um vorhandene Quellen zu verbessern und zu verknüpfen. Doch wer generiert dieses Know-how für die Schweizer Immobilienwirtschaft?**

# «Darum das Swiss Real Estate Institute!»

## Forschung und Lehre mit hohem Praxisnutzen

Der SVIT ist zusammen mit der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich und dem KV Schweiz Gründungspartner des Swiss Real Estate Institute SwissREI. Dieses definiert volkswirtschaftlich relevante Themenschwerpunkte und zukünftigen Handlungsbedarf aus Sicht der Schweizer Immobilienwirtschaft. Es bearbeitet diese Themenschwerpunkte als Forschungs-, Lehr- und Dienstleistungsaufträge. Das Swiss Real Estate Institute ist als Stiftung konstituiert und der HWZ angegliedert.

Mit dem Engagement für das Swiss Real Estate Institute trägt der SVIT der grossen wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung der Immobilienwirtschaft Rechnung. Klassische Rollen und Aufgaben der Beteiligten in der Immobilienwirtschaft haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert – und wandeln sich weiter. Dies erfordert, Bestehendes zu hinterfragen, Neues zu erkennen und in die Praxis zu integrieren.

Das Swiss Real Estate Institute achtet darauf, praktischen Kundennutzen zu schaffen. Es tut dies beispielsweise mit Hilfe von Richtlinien und Standards, der Bereitstellung von Werkzeugen sowie der Entwicklung von Kennzahlen und Benchmarks. Mit seiner Tätigkeit fördert es zudem die Vernetzung und den fachlichen Austausch innerhalb der Immobilienwirtschaft.

Das Swiss Real Estate Institute kurz und bündig:

- > Der SVIT als Gründungspartner, zusammen mit der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich und dem KV Schweiz.
- > Forschung und Lehre zu relevanten Handlungsfeldern der Schweizer Immobilienwirtschaft.
- > Starker Praxisbezug unter anderem mit der Entwicklung von Werkzeugen, Kennzahlen und Benchmarks.

Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft SVIT

15 Mitgliederorganisationen – zehn Regionen, fünf Fachkammern

- > SVIT Aargau
  - > SVIT beider Basel
  - > SVIT Bern
  - > SVIT Graubünden
  - > SVIT Ostschweiz
  - > SVIT Romandie
  - > SVIT Solothurn
  - > SVIT Ticino
  - > SVIT Zentralschweiz
  - > SVIT Zürich
- 
- > Schweizerische Schätzungsexperten-Kammer SEK
  - > Kammer Unabhängiger Bauherrenberater KUB
  - > Schweizerische Maklerkammer SMK
  - > SVIT FM Schweiz
  - > Fachkammer Stockwerkeigentum

SVIT Swiss Real Estate School AG

SVIT Verlag AG

SVIT Immobilien Forum AG

SVIT-Schiedsgericht und SVIT-Standesgericht

Swiss Real Estate Institute

Schweizerische Fachprüfungskommission der Immobilienwirtschaft

Organisation kaufmännische Grundbildung Treuhand/Immobilien

SVIT – das Qualitätssiegel für Immobilienfachleute in der Schweiz

Schweizerischer Verband der  
Immobilienwirtschaft SVIT («SVIT Schweiz»)

Puls 5, Giessereistrasse 18

CH-8005 Zürich

Telefon +41 44 434 78 88

Fax +41 44 434 78 99

E-Mail [info@svit.ch](mailto:info@svit.ch)

Website [www.svit.ch](http://www.svit.ch)